

Solothurner Zeitung 13.03.96

Bewährte Schulen und Institute stellen sich vor

A. Vonlanthen

Mehr als nur Vokabeln büffeln

Die Motivation einer Fremdsprache zu erlernen, liegt für viele Menschen darin, beruflich weiterzukommen. Wer sich allein aus diesem Grund für einen entsprechenden Weiterbildungskurs entscheidet, verpasst einiges. Denn dem Lernen aus Notwendigkeit ist in den seltensten Fällen Erfolg beschieden. Nur diejenigen, die ihre ganze Persönlichkeit einbringen, werden voll von den unzähligen Vorteilen einer Sprache profitieren. Nebst den beruflichen Qualifikationen und dem Selbsterfahrungswert, die mit dem Spracherwerb verbunden sind, eröffnet sich den Lernwilligen vor allem eine soziale Dimension: Die Sprache anderer zu beherrschen, bedeutet in vielen Fällen Mitwirkung in einer Gemeinschaft. Erst wenn man miteinander reden kann, wird der echte zwischenmenschliche Kontakt überhaupt möglich. Nur wer die Sprache nicht auf Wortschatz und Grammatik reduziert, sondern sie darüber hinaus als Ausdruck der Kultur, der Traditionen und Gewohnheiten einer Bevölkerung versteht, wird befähigt, in einen echten Austausch mit den Menschen zu treten. Deshalb ist es wichtig, aus welchem Bewusstsein heraus ein Gespräch geführt wird. Um diese Art der Sprachschulung bemüht sich das Institut de langue française et d'expression in Bern. Es wendet sich deshalb an ein bestimmtes Zielpublikum mit minimalen Französischkenntnissen, dem Willen und Ehrgeiz zum privaten und beruflichen Erfolg, einem vernetzten Denkvermögen, ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein und mit positivem Denken und Durchsetzungsvermögen. Wir bieten berufs- und prozessorientierten Französischunterricht, eine personenorientierte Methode, praxisbezogene Kurse, persönliche Begleitung bei Vorträgen und Verhandlungen und optimale Raumgestaltung für erfolgreiches Lernen.